



Thilo Hoppe
Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Ausschusses für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Regionalbüro Thilo Hoppe, MdB · Osterstr. 31 · 26603 Aurich

An die niedersächsischen Kreis- und Ortsverbänden,
Landesgremien, nds. VertreterInnen in Bundesgremien,
MdLs, MdBs von Bündnis 90/ Die Grünen,
GJN und Stiftung Leben+Umwelt

Berlin

Thilo Hoppe, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 71870
Fax: (030) 227 – 76869
Email:
thilo.hoppe@bundestag.de

Regionalbüro/ Wahlkreis

Thilo Hoppe, MdB
Osterstr. 31
26603 Aurich
Tel: (04941) 698 25 15
Fax: (04941) 698 25 16
Email:
thilo.hoppe@wk.bundestag.de

www.thilo-hoppe.de

Aurich, 30. Mai 2007

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM G8-GESCHEHEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

der offizielle G8-Gipfel in Heiligendamm, die Großdemonstration eines breiten Bündnisses, der Alternativ-Gipfel in Rostock und zahlreiche Kongresse, Protest- und Diskussionsveranstaltungen stehen unmittelbar bevor oder haben bereits begonnen.

Als einer der beiden Vorsitzenden der AG Globalisierung der grünen Bundestagsfraktion und als jemand, der aufgrund seiner verschiedenen Rollen (Vorsitzender des Entwicklungsausschusses des Deutschen Bundestages, EKD-Synodaler, Mitglied mehrerer NGOs – auch von attac) auf beiden Seiten des Metallzaunes das Geschehen verfolgt, möchte ich versuchen, Euch einen Überblick und eine persönliche Einschätzung zu geben.

Warum demonstrieren? Ist dies überhaupt unsere Rolle als Grüne?

In der Tat hat es in der Bundestagsfraktion Diskussionen gegeben, ob sich grüne Abgeordnete oder Mitglieder unseres Bundesvorstandes überhaupt an den G8-Protestveranstaltungen beteiligen sollten. Schließlich waren wir von 1998 bis 2005 in Regierungsverantwortung und haben in dieser Zeit versucht, die offizielle Agenda der Gipfeltreffen und den gesamten G8-Prozess mit zu gestalten. Unsere grünen Minister(innen) und Uschi Eid als persönliche G8-Afrika-Beauftragte von Bundeskanzler Schröder haben dabei auch einiges erreicht. Wären wir noch immer in Regierungsverantwortung, dann würden grüne Politiker(innen) jetzt auch auf dem offiziellen G8-Gipfel in Heiligendamm eine Rolle spielen – vorausgesetzt, ihnen gelänge es, trotz der geplanten Blockaden zum Konferenzhotel vorzudringen.

Bündnis 90/Die Grünen haben ihre Wurzeln in den sozialen Bewegungen und sind zu einer Partei geworden, die nicht nur gegen Ungerechtigkeit protestiert sondern zu ihrer Überwindung Politik mit gestalten will und bereit ist, dafür auch (Regierungs)verantwortung zu übernehmen. Dass dies immer mit der Notwendigkeit verbunden ist, Kompromisse zu schließen – und diese wiederum die Gefahr in sich bergen, die großen Ziele aus dem Auge zu verlieren, haben wir in den sieben Jahren der rot-grünen Koalition erlebt und erlitten ... und werden dies auch wieder erleben.



Thilo Hoppe

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Ausschusses für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Ganz-oder-gar-nicht-Mentalität führt zur Verharrung im reinen Protest, pure Realpolitik bestenfalls zu (Macht)erfolgen ohne politische Substanz. Für mich gibt es zu einer „Realpolitik mit Visionen“ keine Alternative: Nicht abstumpfen, weder zynisch noch phlegmatisch werden, den Schmerz, die Empörung über himmelschreiendes Unrecht auf diesem Globus immer wieder spüren, - von einer besseren, einer gerechteren Welt nicht nur träumen sondern sie auch beschreiben und dann mit viel Herz und Verstand und politischer Klugheit Einfluss nehmen und Schritt für Schritt den Weg suchen und gehen, der vom Jetzt-Zustand wegführt und dem Ziel, der Vision, näher kommt.

Es gibt verschiedene Strategien für eine so verstandene „Realpolitik mit Visionen“: Sich als Teilnehmer des offiziellen G8-Gipfels für eine stärkere Kontrolle der internationalen Finanzmärkte stark zu machen, für verbindliche CO₂-Reduzierungsziele ebenso zu streiten wie für mehr Geld und neue Finanzierungsinstrumente für die Entwicklungszusammenarbeit und auch selbstkritisch die Frage nach der (fehlenden) Legitimität der G8 zu stellen und konkrete Vorschläge für ihre Transformation und stärkere Anbindung an das System der Vereinten Nationen auf den Tisch zu legen ...all das wäre meiner Meinung nach möglich – genauso wie eben diese politische Forderungen im Rahmen einer Großdemonstration auf die Straße zu bringen, auf einem Alternativ-Kongress zu präzisieren oder ihnen mit Solidaritätskonzerten Gehör zu verschaffen.

Der Beschluss der BDK von Bündnis 90/Die Grünen zum G8-Gipfel und ebenso der G8-Antrag der grünen Bundestagsfraktion bringen zum Ausdruck, dass sich Druck von außen und Reformenbemühungen von innen ergänzen könnten und müssten.

Wir stellen sowohl die Frage nach der (fehlenden) Legitimation der G8, die gerade mal 13 Prozent der Weltbevölkerung repräsentiert aber sich anmaßt, weit reichende Beschlüsse für die gesamte Menschheit zu treffen. Wir machen deutlich, in welche Richtung eine Transformation der G8 gehen müsste: kurzfristig in eine stärkere strukturelle Einbeziehung von Schwellen- und Entwicklungsländern, mittel- und langfristig in eine Stärkung des Weltwirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen. Aber nichts desto trotz stellen wir auch konkrete politische Forderungen an die real existierende G8. Notwendige Sofortmaßnahmen wie eine drastische Reduzierung der CO₂-Emissionen können nicht aufgeschoben werden bis ebenfalls notwendige (aber leider nicht schnell durchsetzbare) VN-Reformen realisiert worden sind. Es wäre unsinnig, an die G8 keine Forderungen zu stellen, weil es die G8, diesen „Klub der Reichen“, eigentlich gar nicht geben dürfte.

Die in Heiligendamm versammelten Staats- und Regierungschefs mit Kritik an der Struktur der G8 sowie mit politischen Forderungen zu konfrontieren, an sie zu appellieren, ihre einseitige Wirtschaftsagenda zu verlassen, sich stärker um den Klimaschutz und die Überwindung von extremer Armut, Aids und Hunger zu kümmern und eine neue Runde des Wettrüstens zu verhindern – das halte ich für sehr sinnvoll; und das sind gute Gründe – gerade auch für uns Grüne – sich aktiv an der Großdemonstration (2. Juni) und vor allem an dem Alternativ-Gipfel (5.-7. Juni) zu beteiligen, der – wie die Weltsozialforen – unter dem Motto steht „Eine andere Welt ist möglich!“ Dieser Slogan macht deutlich, dass auch die große Mehrheit der so genannten „Globalisierungskritiker“ eigentlich Globalisierungsgestalter sein



Thilo Hoppe

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Ausschusses für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

wollen und der gegenwärtigen Globalisierung der Profitmaximierung (für wenige) eine Globalisierung von Werten wie Solidarität, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gegenüberstellen und dazu auch konkrete Vorschläge ausarbeiten.

Den G8-Gipfel zu bekämpfen, ihn ver- bzw. behindern zu wollen, halte ich hingegen für keine kluge Strategie. Gewalt – sowohl gegen Personen als auch gegen Sachen – lehnen wir Grünen entschieden ab! Blockaden, soweit es sich nicht um kurze symbolische Aktionen handeln, zwingen die Polizei zum Eingreifen. Außerdem gilt auch für die Staats- und Regierungschefs der G8 Versammlungsfreiheit.

Auch wenn die Razzien und weiteren Maßnahmen der Sicherheitsorgane (von Geruchsproben bis zu Bannmeilen vor der Bannmeile) überzogen waren bzw. sind, dürfen wir auch nicht übersehen, dass „Aktionen“ kleiner gewaltbereiter Minderheiten Erfolg und Ausstrahlung eines breiten Protestbündnisses schmälern könnten. Wir sollten uns deshalb klar davon distanzieren.

Was, wann, wo ?

Am 2. Juni findet in und um Rostock die Großdemonstration statt. Von der grünen Bundestagsfraktion werden mindestens Claudia Roth, Ute Koczy und ich teilnehmen. Mehrere Kolleg(innen) überlegen es sich noch. Am Schutower Autobahnkreuz wollen wir Grünen uns zusammen mit verschiedenen Umweltschutzverbänden (u.a. BUND, Greenpeace) zum „Klimablock“ formieren. Einige grüne Kreisverbände haben Busse organisiert. Infos über Busse, Sonderzüge, Mitfahr- und Übernachtungsmöglichkeiten sind unter www.heiligendamm2007.de im Internet zu finden. Die Großdemonstration klingt übrigens mit einem Solidaritätskonzert aus.

Die grüne Bundestagsfraktion veranstaltet am 3. Juni in Berlin einen großen Kongress, der viele G8-Themen aufgreift und unter dem Titel „Ökologische Gerechtigkeit“ steht. Mit dabei: Walden Bello, Klaus Töpfer, Jürgen Trittin. Auf diesem Kongress biete ich einen Workshop zum Thema Tropenwaldschutz an. Nähere Infos unter www.gruene-bundestag.de/cms/service/dok/177/177301.oekologische_gerechtigkeit.htm.

Wärmstens empfehlen kann ich Euch den internationalen Alternativ-Gipfel, der vom 5.-7. Juni in Rostock stattfindet. Auf vielen Podien und in mehr als 120 Workshops wird „die andere Welt, die möglich ist“, beschrieben, diskutiert und ausprobiert. Von der Bundestagsfraktion beteiligen sich Claudia Roth, Ute Koczy, Gerhard Schick und ich (u.a. mit einem Workshop zum Thema „Recht auf Nahrung“ sowie mit einem „Experiment“, bei dem Methoden der zivilen Konfliktbearbeitung ausprobiert werden – eine nähere Beschreibung liegt bei). Aktiv mit dabei ist auch die Grüne Jugend. Nähere Information zum Gesamtprogramm des Alternativ-Gipfels (auch zu Übernachtungsmöglichkeiten etc.) findet Ihr unter www.g8-alternative-summit.de und zu den von mir angebotenen Workshops unter www.thilo-hoppe.de (Rubrik G8-Spezial).



Thilo Hoppe

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Ausschusses für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Am Abend des 7. Juni findet ein Großkonzert statt – u.a. mit Grönemeyer, Bono, den „Toten Hosen“ und anderen Größen der nationalen und internationalen Rock- und Pop-Szene. Näheres unter www.deine-stimme-gegen-armut.de.

Weitere Infos und Materialien

Sowohl der Bundesvorstand als auch die grüne Bundestagsfraktion haben verschiedene Broschüren und Flyer zum G8-Gipfel und den Protestveranstaltungen herausgebracht. Die können unter www.gruene.de bzw. www.gruene-bundestag.de bestellt bzw. heruntergeladen werden. Dort gibt es auch umfangreiche Termin- und Linklisten.

Übrigens wird sich auch Silke Stokar als Sprecherin für Innenpolitik in Rostock aufhalten und – wenn es nötig sein sollte – zwischen Polizei und Demonstranten vermitteln bzw. mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, wenn es zu rechtlichen Problemen kommen sollte (in Notfällen wendet Euch an das Berliner Büro von Silke Stokar unter Tel. 030/227-72122 oder an eines meiner Büros in Berlin oder im Wahlkreis).

Ich hoffe, Euch hiermit einen hilfreichen Überblick gegeben zu haben ...
und einige (viele !) von Euch in Rostock zu sehen !

Euer

Thilo Hoppe